



Tätigkeitsbericht 2008

1. Wer wir sind

Mit besonderer Erfahrung widmen wir uns dem Beginn menschlichen Lebens.

Wir sind ein privater, parteipolitisch unabhängiger, überkonfessioneller, gemeinnütziger Verein, der seine Tätigkeit ausschließlich aus Spendenmitteln finanziert.

Wovon wir überzeugt sind

Jeder Mensch ist einzigartig und gleich kostbar. Wir begegnen ihm in allen Phasen seiner Existenz mit Offenheit, Wärme und Respekt, sei er geboren oder ungeboren, jung oder alt, gesund, behindert, krank oder sterbend.

Jede und jeder von uns hat als Embryo mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle begonnen. Jedem Menschen kommt von Anfang an bis zum Tod Menschenwürde zu.

Sein Leben ist schützenswert. Für diese Überzeugung wollen wir Menschen begeistern.

Wofür wir und einsetzen

Jedes Kind soll willkommen sein. Kinder und Eltern sollen Lebenschancen vorfinden, damit sie sich als Menschen entfalten und reifen können. Wir sind überzeugt, dass eine Bewältigung der Problematik von Schwangerschaftsabbrüchen vor allem durch eine Änderung der Haltung der Menschen zum Leben erreicht wird.

Eine Schwangerschaft bedeutet für die Frau mitunter die größte Herausforderung ihres Lebens. Gemeinsam mit ihr wollen wir tragfähige Konzepte entwickeln, damit auch eine unerwartete oder aus anderen Gründen konfliktbeladene Schwangerschaft angenommen werden kann.

Wo wir tätig sind

Schwangeren- Beratung und praktische Hilfe, Bildungsarbeit und Sexualerziehung,
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Kritische Beobachtung biomedizinischer Forschung und Biotechnologie

Im Vorstand tätig waren im Jahr 2008:

Maria Merheim (Vorsitz), Dr. Leopold Wimmer (Stellvertr. Vorsitz), Franz Emmerich Moser, Irene Baumgartner, Mag. Hermann Kremslehner, Mag. Paul Haselberger, Dr. Alfred Haselberger, Dr. Alfred Brader, Mag. Bernhard Herzberger, Maria Stadlmann, Walter Merheim Rechnungsprüfer), Hannes Ziselsberger (Rechnungsprüfer), Mag. Irene Schogger

Im Büro tätig war bis 31.8.2008 Martina Reisinger und ab 1.9.2008 DSA Ulrike Hofstetter.

2. Unsere Aktivitäten im Jahr 2008

Pfarrbesuche:

Bei den Dekanatstreffen Neulengbach, Dekanatstreffen Krems /St. Paul und Dekanatstreffen Waidhofen an der Thaya stellten Martina Reisinger und Maria Merheim den Priestern des Dekanats die Arbeit der Aktion Leben und die Ausstellung „Leben erleben“ vor.

Mini Club

Von Jänner bis April haben sich alle 14 Tage im Kulturhaus Wagram zwischen 5-8 behinderte Kinder und Jugendliche getroffen um miteinander zu spielen, zu malen, Spaß zu haben.

Muttertagsfeier 9. Mai 2009

Muttertag: „mütterlich leben – Mutter Sein feiern“

Am Freitag den 9. Mai trafen sich ca. 50 Mütter und Großmütter zu einem gemütlichen Abend im Sommerrefektorium. Sie erfreuten sich an heiteren und besinnlichen Gedanken umrahmt von Harfen-, Quer- und Blockflötenmusik. Ausklingen ließen die Damen den Abend mit einem Gläschen Prosecco und Mehlspeisen.

Tag des Lebens 1. Juni 2008

Segen für werdende Eltern

Neun Monate Zuwarten, Vorfreude, Sorge um die Gesundheit des Kindes – eine Schwangerschaft verlangt den liebenden Eltern vieles ab. Umso wertvoller ist der Gedanke, dass der menschenfreundliche Gott auf all diesen Wegen mitgeht und es Menschen gibt, die der jungen Familie mit ihrem Zuspruch und ihrer Unterstützung zum Segen werden.

Sehr berührend kam dies bei der Segensfeier für „werdende Mütter und Väter“ am 1. Juni 2008, dem „Tag des Lebens“ in der Millenniumskirche Stattersdorf zum Ausdruck. Die Aktion Leben St. Pölten hatte zum Gottesdienst mit Pfarrer Ernst Bergmann geladen, der den anwesenden Paaren den Segen spendete.

Bürgerinitiative „Mit Kindern in die Zukunft“

18. Juni 2008 besuchten die Vorsitzende und die Geschäftsstellenleiterin LH Dr. Erwin Pröll, der sehr gerne die Bürgerinitiative unterzeichnete und Unterstützung für die weitere Arbeit zusicherte.

Die Bürgerinitiative unterzeichneten knapp 5000 UnterstützerInnen aus der Diözese St. Pölten.

Filmtage im Cinema Paradiso, St. Pölten

Das Fachteam da.wä.na veranstaltete in Kooperation mit Aktion Leben, Rat und Hilfe, Kids & CO und Prenet Filmtage zum Thema Schwangerschaft und Geburt „Mut zur Entscheidung“.

Für Schulklassen wurde der Film „Fortschritt der Entzauberung“ mit anschließender Diskussion mit Fachleuten, Mitwirkenden und der Filmemacherin gezeigt.

Auch für die Allgemeinheit gab es am darauffolgenden Tag die Möglichkeit diesen Film zu sehen.

Am Sonntag lud man mit dem Film „Angst habe ich keine, aber leid tue ich mir jetzt schon“ zum Cinema Breakfest ein. Anschließend gab es eine rege Diskussion mit Hebamme Fr. Gunda Gutscher und Heidi Achter (Hebamme und Darstellerin im Film).

Diese Tage waren ein sehr großer Erfolg.

1.9.2008 Arbeitsantritt von DSA Uli Hofstetter als Geschäftsstellenleiterin.

16./ 17./ 18.9 Dr. Terence Dowling in der HTL St. Pölten, im Franzisko Josefinum Wieselburg und im Borg Scheibbs

- Je dreistündige Vorträge zum Thema „Neue Tatsachen des Lebens“
- Dr. Dowling spannte den Bogen von der Entwicklung des modernen Menschen bis zur Reproduktionsmedizin der heutigen Zeit. Kritisch und kontrovers vermittelte er den Schülerinnen und Schülern Wissenswertes über die Entwicklung des Embryos im Mutterleib, die Möglichkeiten und Grenzen der Medizin und auch über moderne Verhütungsmittel. Die Schülerinnen und Schüler lauschten gebannt seinen Ausführungen und stellten viele Fragen.

22. – 25.10. 72 Stunden

4 Schülerinnen der HLF Krems unterstützten Uli Hofstetter bei der Bewerbung der Ausstellung „Leben erleben“. Sie besuchten alle Schulen St. Pöltens und brachten persönlich die Einladungen zu den LehrerInnen. In einem Stand in der Innenstadt verteilten sie Folder an Passanten und zu guter Letzt halfen sie noch beim Versand unseres neuen Folders unserer Workshopangebote. Nebenher erfuhren sie viel über die Aktion Leben und die „neuen Tatsachen“ des Lebens. Es waren äußerst lustige und produktive Tage, deren positive Früchte wir jetzt – in Form von vielen Workshops – immer noch ernten dürfen.

12.11. Eröffnung Ausstellung „Leben erleben“

Die Generalsekretärin der Aktion Leben Österreich Mag. Martina Kronthaler, Dompfarrer Norbert Burmettler und LAbg. Martin Michalitsch eröffneten die Ausstellung. Umrahmt wurde die Feier vom Chor des Borg St. Pölten. Ehrengäste wie SchülerInnen kamen danach in den Genuss der ersten Führung.

Ausstellung bis 30.11.

Unser Angebot eines Workshops und einer ausführlichen Führung nahmen 23 Klassen an. Mit 545 Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen war damit die Ausstellung durchgehend gut besucht. Annähernd 100 Personen erlebten die Ausstellung zusätzlich.

Adventmarkt in Melk

Einen heiteren, gar nicht so kalten dritten Adventsamtstag verbrachten Maria und Walter Merheim, Irene Baumgartner und Maria Stadlmann in der Punschhütte am Melker Adventmarkt. In bewährter Weise schupften Bernhard Baumgartner und seine Freundin Palatschinken. Für die Kinderbetreuung im Rathaus zeichneten Martina Reisinger und Uli Hofstetter verantwortlich. Erst als gegen 18 Uhr wirklich der letzte Punsch ausgetrunken, die letzte Palatschinke verschmaust war und auch einige Bücher, CDs und Kerzen verkauft waren packte die Aktion Leben ihre sieben Sachen.

Auch wenn diese Veranstaltung nicht unheimlich viel Geld bringt, ist es immer wieder eine Freude Kontakt zu den Menschen zu finden und die Aktion Leben bekannt zu machen.

Workshops:

Viele Workshops fanden mit 2 Klassen statt und wurden von Uli Hofstetter und Irmie Vesselsky geleitet. SchülerInnen wie LehrerInnen sind immer froh über unser Angebot und die lustvolle Auseinandersetzung mit den Themen kommt immer gut an.

Frühjahr 2008, VS Raabs, „Wie aus einem Pünktchen ein Anton wird“

24.11. HS Mank: „Wie aus einem Pünktchen ein Anton wird“

9.12. Gymnasium der Piaristen Krems: Vortrag „Abtreibung“

22.12. VS Gföhl: „Wie aus einem Pünktchen ein Anton wird“

3. FINANZBERICHT 2008:

Behandelt werden in diesem Bericht nur die wesentlichen Positionen der Einnahmen-Ausgabenrechnung 2008.

E I N N A H M E N :

Mitgliedsbeiträge:

Ein leichter Rückgang von € 1.957,-- im Jahr 2007 auf € 1.837,-- ist festzustellen. Ein mögliche Maßnahme wäre ein Erinnerungsschreiben an die nicht zahlenden Mitglieder zu verfassen. Weiters könnte beim Versand der Zahlscheine für die Mitgliedsbeiträge 2009 in einem Begleitschreiben die Bitte um Leistung einer zusätzlichen Spende zu äußern und dies mit den gesetzten Maßnahmen im vergangenen Jahr zu untermauern.

Allgemeine Spenden:

Nach 2006 (€ 3.194,06) und 2007 (€ 1.134,38) konnten 2008 wieder € 2.397,25 verbucht werden.

Spenden von ALÖ:

Das Spitzenjahr war 2007 mit € 12.910,72; die auf unseren Verein entfallenden Spenden von ALÖ betragen 2008 € 10.355,18.

Bildungsarbeit:

Hier konnte erfreulicherweise eine wesentliche Steigerung erfolgen, nämlich von € 308,50 im Jahre 2007 auf € 2.784,99 dank der diversen Aktivitäten, die allerdings auch Aufwendungen in gleicher Höhe erforderlich machten.

Erträge aus Kapitalvermögen:

Der ausgewiesene Gesamtzinsertrag 2008 mit € 8.077,15 ist insofern verfälscht, weil Emmaus 2008 dreimal die vereinbarte Kapitalrate bezahlte, und zwar Anfang und Mitte 2008; aber die Rate für Jänner 2009 wurde bereits am 30.12.2008 angewiesen. Es ist trotzdem erfreulich, dass der Zinsertrag von € 2.277,98 im Jahre 2007 auf nunmehr € 8.077,15 gesteigert werden konnte.

Der noch fällige Kaufpreisrest aus dem Verkauf Mühlweg beträgt € 109.200,-- exclusive fälliger Zinsen, d.s. insgesamt noch 6 Halbjahresraten á € 18.200,-- + jeweilige Zinsen.

Bei den Eingängen musste festgestellt werden, dass das an Familie Wilfling gewährte Darlehen das letzte Mal am 16.11.2007 mit € 35,-- getilgt wurde. Ob noch etwas offen ist, wäre zu prüfen und ev. in der Folge eine Maßnahme zu setzen.

Die Rückerstattung der Kapitalertragssteuer in Höhe von insgesamt € 849,49 für die Jahre 2006 bis 2008 hinsichtlich der Wertpapierveranlagung wird demnächst beantragt.

A U S G A B E N :

Aufwand Geschäftsführung:

In dieser Position sind beinhaltet: Gehälter, Spendengütesiegel, Lohnverrechnung, Sitzungen: Mitgliedsbeiträge

Im Jahr 2007 betrug der Aufwand für die Geschäftsführung noch € 14.223,80; 2008 wurden hierfür € 20.064,95 verbucht, wobei die Gehälter € 19.649,95 betragen. Dazu ist zu bemerken, dass mit unserer Sekretärin eine Anhebung der Stundenanzahl vereinbart wurde.

Bildungsarbeit:

2007: € 867,70 2008: € 8.952,94

In diesem Mehrbetrag stecken u.a. Honorare DAWÄNA mit 2.805,21 (20.8.2008); Vortrag Dr. Dowling mit € 1.800,-- (18.9.2008); Filmtage (Gerstl Elke) mit € 771,74; Druckkosten und Leihgebühren für Ausstellung mit € 1.113,49, um die größeren Positionen hervorzuheben. Freilich sind in diesen Ausgaben auch alle Aktivitäten, die uns nach außen hin bekannt machen (Ausstellung, Adventstand, etc.), enthalten. Der Vorstand hat entschieden, dass in nächster Zeit verstärkt auf Öffentlichkeitsarbeit gesetzt wird, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern. Wir erwarten uns nicht nur eine positive Resonanz bei der Bevölkerung, sondern hoffen auch auf tatkräftige finanzielle und sonstige Unterstützung in der Öffentlichkeit.

Verwaltungsaufwand:

Nach 2007 (Einrichtung des neuen Büros am Neugebäudeplatz) mit € 22.859,73 ist der Verwaltungsaufwand 2008 auf € 9.714,86 zurückgegangen. Allein der Mietaufwand beträgt derzeit jährlich € 3.840,--. In diesem Mietaufwand ist auch ein Vorschuss auf Betriebskosten enthalten. Hr. Dir. Baumgartner, Fa. Remax, wurde ersucht, eine Betriebskostenabrechnung für unser Büro zu erstellen.

Sonstiger Aufwand (Verluste aus Kapitalveranlagungen):

2007 betrug der Verlust aus dieser Position € 7.008,08; 2008 betrug dieser Verlust € 11.512,49! In einer Besprechung mit dem zuständigen Wertpapierspezialisten der Sparkasse NÖ Mitte West AG, Herrn Peter KORN, am 8.1.2009, hinsichtlich des voraussichtlichen Szenarios 2009 wird mitgeteilt, dass voraussichtlich noch bis Mitte des Jahres 2009 mit Rückgängen zu rechnen sein wird; bis zum Jahresende 2009 sollte eine Konsolidierung am Wertpapiermarkt eintreten. Es bieten sich 3 mögliche Strategien an:

- a) gänzlicher Ausstieg aus der Wertpapierveranlagung und Erlag auf ein gebundenes Sparbuch mit einer derzeitigen Nettoverzinsung von 4,5 % p.a.
- b) teilweiser Ausstieg
- c) Beibehaltung des bisherigen Modus`

Der Vorstand entschied sich einhellig für die Beibehaltung der bestehenden Veranlagung in Wertpapieren, weil bei gänzlichem oder auch teilweisem Ausstieg der entstandene Verlust keinesfalls aufgeholt werden kann; dies ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn keine Änderung des bisherigen Status` erfolgt.

Auftrag des Vorstandes an den Finanzreferenten ist es, bei jeder Sitzung die Entwicklung des Wertpapiervermögens darzulegen und darüber gegebenenfalls zu referieren.